

Wohnungsnot

durch Umwandlung und
Eigenbedarfskündigungen

stoppen!



Workshop für Hausgemeinschaften und Aktive – 12.03.26

Gemeinsam deinen Kiez aktivieren!

Was sind Kiezgespräche? Was sind Lokale Aktionen?

Lokale Aktionen können sehr unterschiedliche Arten von Veranstaltungen sein, die zur Sichtbarkeit des Themas Aufteilung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen beitragen. Diese Sichtbarkeit kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden, von gegenseitigem Erkennen von betroffenen Häusern und Menschen, zu sichtbar machen im Stadtbild, zu Skandalisierung nach Außen (Öffentlichkeit, Immobilienmarkt, Presse, Politik).

Beispiele:

Sichtbarkeit

- Kiez-Spaziergang entlang betroffener Häuser
- gemeinsame Kenntlichmachung betroffener Häuser durch beispielsweise farbige Wimpel in Fenstern

Organisieren/Mobilisieren

- Haustürgespräche mit Leuten in betroffenen Häusern, um ihnen Unterstützung bei der Organisation im Haus anzubieten, ihnen Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen und sie aktiv in ein entstehendes Netzwerk einzubinden



Wohnungsnot

durch Umwandlung und
Eigenbedarfskündigungen

stoppen!



Sich gemeinsam wehren

- Solidarische Prozessbegleitung bei Eigenbedarfskündigungen
- Flashmob bei Wohnungsbesichtigungen

Kiezzgespräche fallen nach dieser Aufstellung in die Kategorie

Organisieren/Mobilisieren, und haben insbesondere das Ziel, weitere Lokale Aktionen zu katalysieren. Kiezzgespräche sind Workshops, bei denen eigenes Wissen/Fragen/Ideen geteilt werden und Nachbar*innen sich organisieren können. Beispielsweise um sich mit einem Thema oder einer Fragestellung konzentriert auseinanderzusetzen, oder um Lokale Aktionen zu planen und Werkzeuge für diese Aktionen gemeinsam zu entwickeln und den Leuten im Kiez mitzugeben.

Warum schlagen wir Kiezzgespräche und Lokale Aktionen als Formate vor?

In Kiezzgesprächen können wir gemeinsam das Thema Aufteilung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen in euren Kiez bringen. Hier können wir einzelne Aspekte des Problems und konkrete Vorschläge zur Lösungsfindung und gemeinsamen Unterstützung beleuchten und wir können gemeinsam mit euren Nachbar*innen eine Basis für Erfahrungsaustausch schaffen und ausarbeiten, was gerade konkret gebraucht wird. Allein in Berlin sind zehntausende Haushalte betroffen, es ist wichtig die anderen Leute in der Nachbarschaft zu treffen, die genau in der gleichen Situation stecken, wie man selbst – nur gemeinsam können wir einen Umgang mit diesem strukturellen Problem finden und eine wirkmächtige Gegenwehr aufbauen!



Wohnungsnot

durch Umwandlung und
Eigenbedarfskündigungen

stoppen!



Mit Lokalen Aktionen lässt sich Sichtbarkeit schaffen! In der eigenen Straße, im eigenen Kiez und darüber hinaus. Lasst uns auch den Immobilienbesitzer*innen und -käufer*innen zeigen, dass wir da sind. Lasst der Öffentlichkeit, der Presse und der Politik zeigen, dass hier Menschen wohnen und eine Wohnung keine Ware ist! Gerade im Wahljahr 2026 müssen wir Druck aufbauen, damit das Thema Umwandlung in Eigentumswohnungen auf die politische Agenda kommt! Den Schwung können wir dann hoffentlich mitnehmen, um in den nächsten Jahren lokal und bundesweit konkrete Erfolge zu erzielen.

Wie machen wir das?

Zuallererst: gemeinsam!

Konkret bieten wir von der AKS Gemeinwohl an, 3 Kiezesgespräche in den kommenden Monaten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gemeinsam mit euch zu veranstalten und vorzubereiten.

Für Leute aus anderen Bezirken können wir schauen, welche Institutionen oder Initiativen aus dem Bündnis euch bei der Organisation in euren Kiezen unterstützen können. Wichtig ist, dass wir den heutigen Abend dazu nutzen, Menschen aus dem eigenen Kiez oder dem eigenen Bezirk zu finden, mit denen wir gemeinsam etwas auf die Beine stellen wollen.



Wohnungsnot

durch Umwandlung und
Eigenbedarfskündigungen

stoppen!



Wann finden die Kiezgespräche und Lokalen Aktionen statt?

Das entscheiden wir gemeinsam. Für Friedrichshain-Kreuzberg haben wir uns das Ziel gesetzt bis September/Okttober drei Kiezgespräch zu unterstützen, die hoffentlich zu weiteren tollen Lokalen Aktionen führen. Es wäre natürlich richtig super, wenn auch in anderen Bezirken Kiezgespräche und Aktionen zustande kommen und wir so, vielen Berliner*innen die Möglichkeit geben, sich in ihrem Kiez mit dem Thema Umwandlung von Häusern in Eigentumswohnungen auseinanderzusetzen.

Wo soll das alles zukünftig stattfinden?

Na, in eurem Kiez!

- Kiezgespräche: an einem geeigneten Ort in dem sich ca. 50 Leute versammeln können
- Lokale Aktionen: abhängig von der konkreten Aktion